



# GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN  
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

## EDITORIAL

JOEL KELLER

Eine Kerze im Dunkeln.  
Ein Besuch am Spitalbett.  
Ein Lächeln an der Bushaltestelle.  
Ein Loch in der Nebeldecke.  
Ein Vollbad nach einem frostigen Tag.  
Ein Bild an der kahlen Wand.  
Ein Lebkuchen vor der nächsten Arbeitsschicht.  
Eine Postkarte zwischen den Rechnungen.  
Ein Witz nach der langen Sitzung.  
Eine Tasse Punsch in durchgefrorenen Händen.  
Weihnachten in der Coronazeit.

In diesem Jahr wird Weihnachten etwas Besonderes sein. Auf jeden Fall anders als bisher. Während ich diese Zeilen schreibe, ist noch unklar, wie wir die Weihnachtsgottesdienste organisieren werden und wir müssen auf unsere Homepage oder den Anzeiger verweisen. Auf [www.ref-egerkingen.ch](http://www.ref-egerkingen.ch) wollen wir auch eine Weihnachtsandacht für zuhause und aktuelle Filmaufnahmen von unseren Gottesdiensten zur Verfügung stellen. Solche Anpassungen und die stetige Ungewissheit prägen das Jahr 2020 und auch diesen Gemeindebrief. Dennoch können wir auf erfreuliche Momente zurückblicken, wie die Elternimpulsabende, Gemeindeferien oder das Erntedankfest. Einiges steht auch vor der Tür, wie der Actionbound, eine weihnächtliche Schnitzeljagd der besonderen Art, oder

das Schneeweekend im März. Noch in Planung steht ein grosses Gemeindefest am Wochenende vom 24. – 26. September im nächsten Jahr.



All diese Angebote mögen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir in diesem Jahr eine einsame Weihnachtszeit erleben. Selbst ich, als gut vernetzter, arbeitender Familienvater vermisse private Kontakte und ein ungezwungenes Zusammensein. Niemand lädt mich ein, gemeinsam durch den Weihnachtsmarkt zu bummeln oder ein Weihnachtskonzert zu besuchen. Ich bin erstaunt, wie schnell man sich vergessen fühlt, nicht gebraucht oder nicht mehr dazu gehörig. Diese Entwicklung beschäftigt mich. Wie können wir als Kirche trotzdem miteinander verbunden und füreinander da sein? Wie äussert sich der Glaube, dass Gott allezeit bei uns ist? In Gott können wir ein Gegenüber erfahren, bei dem wir uns angenommen, wertvoll und beachtet fühlen dürfen. Nicht umsonst erzählt die Weihnachtsgeschichte davon, wie Gott in Jesus aktiv zu den Menschen gekommen ist, in die dunkelste Zeit und abgelegenste Gegend. So wünsche ich euch allen, dass diese Geschichte auch euch inspiriert und in dieser Weihnachtszeit begleitet.

**AZB**  
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue Adresse nicht melden!

## AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	5	Rückblick Impuls-Abende für Eltern Kinderecke
2	Halbherzig Weihnachten feiern? Alfie – das Rentier	6	Chinderfiir «Der Sämann» Schneeweekend 2021
3	Erntedank Gottesdienst 2020	7	Beach 2020
4	Kleine Weihnachtsliturgie für daheim Allianz Gebetswoche 2021	8	Corona Infos Redaktionswechsel
5	Rückblick Recycling Basteln		



«Sollen wir, oder besser doch nicht?» Diese Frage stellt sich bei uns täglich; egal ob es darum geht, Besucher in die Stube zu bitten, ins Restaurant essen zu gehen oder Ferien zu planen. In vielen Dingen sind wir inzwischen müssig und halbherzig geworden.

Ich bewerbe doch keine Anlässe, wenn die Besucherzahl ohnehin beschränkt ist. Ich backe doch keine Mailänderli, wenn ich sie allesamt alleine essen muss. Und was soll ich auf meinem Instrument üben, wenn keine Auftritte anstehen?

Die Schuld für diese halbherzige Stimmung liegt allerdings nicht alleine bei Corona. Im Frühjahr, als alles still stand, waren wir noch hochmotiviert einen Livestream anzubieten, Meetings per Zoom zu halten oder die Zeit zu nutzen um den Dachboden zu entrümpeln. Wir hielten uns fast schon übereifrig an die Vorgaben des Bundes und taten keinen Schritt vor die Haustüre, bis wir den Koller kriegten. Das Virus ist immer noch dasselbe, aber die Stimmung scheint umgeschlagen zu haben. Fehlen uns die sozialen Kontakte, die uns aufmuntern und inspirieren, das Beste aus der Situation herauszuholen? Braucht es Zusammenkünfte und Events, damit wir uns mit einer Sache identifizieren können, uns dazugehörig fühlen und motiviert sind, uns für etwas einzusetzen? Vielleicht liegt es auch daran, dass ein Ende dieser unberechenbaren Situation und die Folgen davon zur Zeit nicht absehbar sind.

Nun steht Weihnachten vor der Tür. Ein Lichterfest nach so manchen trüben Herbsttagen. Wir erinnern uns daran, dass Jesus auf die Welt kam und Gott selbst auf diesem Weg uns Menschen begegnete. In der Weihnachtsgeschichte freuen sich plötzlich die Hirten auf dem Feld und loben Gott.



Da erwacht Hoffnung mitten in der Armut, am Rande einer unbedeutenden Provinz. Wo Gott zu uns Menschen kommt, keimt neues Leben auf. Die Hoffnung auf Veränderung durchbricht die kalte Nacht in Bethlehem. Diese Geschichte erzählen wir uns Jahr für Jahr in allen möglichen Varianten, ausgeschmückt und ergänzt, aber stets mit der Botschaft, dass Gott sich zu uns Menschen stellt und sein Licht auch unsere dunklen Stuben erhellen kann. Die Weihnachtsgeschichte ist eine warmherzige Geschichte.

Lasst uns in diesem Jahr Weihnachten umso bewusster feiern und uns von dieser Erzählung inspirieren lassen. Ich wünsche mir, dass wir auch unter erschwerten Umständen unser Herz erwärmen lassen und die Halbherzigkeit ablegen. Lasst uns erst recht Mailänderli backen und verschenken, Weihnachtskarten schreiben und aneinander denken. Weihnachten findet ohnehin statt. Möge es ein warmherziges Fest sein!

## ALFIE - DAS RENTIER

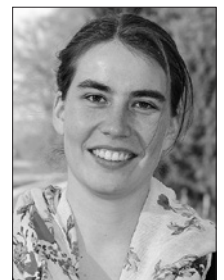
CHRISTINE STEINER



Die Tour kann als Familie oder als kleine Gruppe von max. 5 Personen erlebt werden und dauert ca. 1-1½ Stunden.

### Startzeiten:

Sonntag, 13. Dezember,  
15.00 – 18.00 Uhr  
Sonntag, 20. Dezember,  
15.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag, 22. Dezember,  
15.00 – 18.00 Uhr



### Mit Alfie auf der Spur von Weihnachten: Eine Erlebnistour für die ganze Familie

Rentier Alfie begleitet Kinder und ihre Familien dieses Jahr auf eine Schnitzeljagd der besonderen Art: Mithilfe eines Smartphones führt er sie durch das weihnachtliche Egerkingen. Unterwegs gibt es einiges zu entdecken: Rätsel müssen gelöst werden, Spiele wollen gespielt werden und kurze Geschichten stimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Scanne den QR-Code für weitere Informationen und zum Auswählen einer persönlichen Startzeit.



## Komm und sieh!

Diesem Aufruf folgte eine stattliche Anzahl Personen. Und der Name war Programm. Als Einführung erläuterte uns Pfarrer Martin Göbel die physische Beschaffenheit des Auges.



Wie komplex das Auge aufgebaut ist und was alles zusammenspielen muss, damit wir «etwas» sehen, darüber kann ich nur staunen. Das Auge ist ein faszinierendes Organ. Aber nicht nur dies: Bereits in der Predigt erlebten wir, dass das Auge uns ganz schöne Streiche spielen kann. So lohnt es sich, immer wieder genau hinzuschauen, um nicht einer gut getarnten Täuschung aufzusitzen. Im Gegensatz dazu dürfen wir das Leben als eine Gabe Gottes annehmen. Dies erfahren wir aus Matth. 6, 26-30, da Jesus zu seinen Jüngern sagt: «Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und sie ernten nicht, sammeln auch keine Vorräte in Scheunen – und Gott, Vater und Mutter für euch im Himmel, ernährt sie. Sollte es bei euch so viel anders sein? Könnt ihr euren Lebensweg auch nur um eine kurze Strecke verlängern, indem ihr euch Sorgen macht? Und was sorgt ihr euch um Kleidung? Betrachtet die Lilien auf den Feldern, wie sie sich im Wachsen entfalten: Sie mühen sich nicht ab und sie spinnen nicht. Doch ich sage euch, nicht einmal Salomo in all seinem Glanz war schöner gekleidet als eine dieser Feldblumen. Wenn aber Gott selbst die Gräser auf dem Feld so kleidet, die heute da sind und morgen in



den Ofen geworfen werden – warum fehlt euch dann das Vertrauen, dass Gott umso mehr für eure Kleidung sorgt?». Nicht, dass wir jetzt die Hände in den Schoß legen und gar nichts mehr tun. Wir machen, jeden Tag, was wir können und denken nicht zu sehr über morgen nach, denn jeder Tag sorgt für sich selbst. Wir dürfen getrost vertrauen, dass Gott uns dabei begleitet.

den Ofen geworfen werden – warum fehlt euch dann das Vertrauen, dass Gott umso mehr für eure Kleidung sorgt?». Nicht, dass wir jetzt die Hände in den Schoß legen und gar nichts mehr tun. Wir machen, jeden Tag, was wir können und denken nicht zu sehr über morgen nach, denn jeder Tag sorgt für sich selbst. Wir dürfen getrost vertrauen, dass Gott uns dabei begleitet.

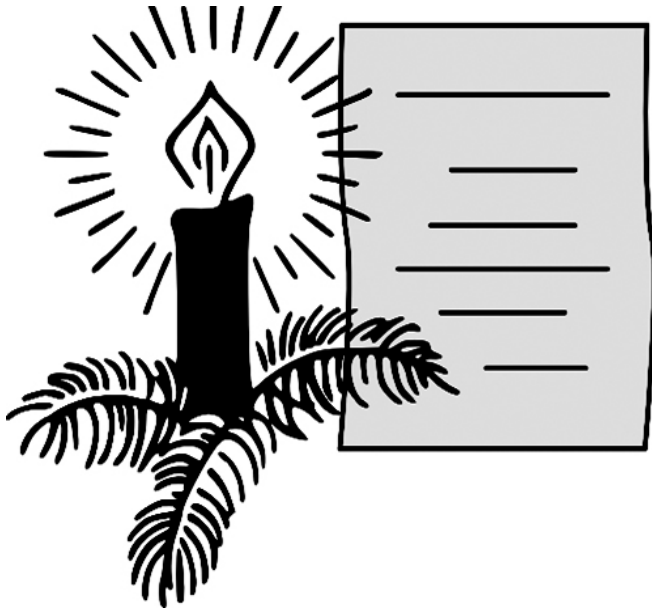
Der fröhliche Gottesdienst wurde umrahmt mit Orgel und Querflötenmusik von Céclie Göbel. Dies ergab ein wunderbares Wechselspiel von Sehen und Hören.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurden wir verzaubert von Peter Bützer's Ausstellungsrundgang zum Thema Sehen. Jede Station hatte ihre Eigenheit, so wechselten sich 3D- oder sogar 4D-Szenerien ab mit Bildern zu optischen Täuschungen. Selbst wer den Rundgang zum zweiten oder dritten Mal absolvierte, entdeckte immer wieder neue Facetten. Der Familie Bützer gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren arbeitsintensiven Einsatz.

Wie jedes Jahr an Erntedank konnten die Gaben aus dem Gemüsekorb und weitere Leckereien käuflich erworben werden. Auch diese Station wurde rege genutzt. Ein herzliches Dankeschön an die Donatoren der Gaben. Der Erlös aus dem Verkauf wird vollumfänglich dem Kollektenprojekt OEKU zufließen.





An Weihnachten gehört es für viele dazu, zur Kirche zu gehen.

Vielleicht wagen Sie das diesmal wegen Corona nicht und bleiben lieber zu Hause. Das ist nur allzu verständlich.

Wir möchten Sie dennoch begleiten und bieten Ihnen eine kleine Liturgie für daheim an. So können Sie – im kleinen Kreis oder sogar alleine – an Weihnachten ein paar besinnliche Momente verbringen, sich die Weihnachtsbotschaft vor Augen führen und so mit uns verbunden sein.

Die kleine Weihnachts-Liturgie kann dann ab Montag, 14. Dezember im Pfarrbüro in Egerkingen, Paulusstrasse 8, abgeholt werden. Auf Anfrage bringen wir sie Ihnen auch gerne vorbei. Melden Sie sich einfach bei mir: Pfr. Martin Göbel, 076 337 01 27. Wo auch immer – ich wünsche allen gesegnete Weihnachtstage!

ALLIANZ GEBETSWOCHEN 2021

In diesem Jahr war die Allianz-Gebetswoche eines der letzten grösseren Ereignisse, das wir noch uneinträchtig von Corona durchführen konnten; die, die dabei waren, denken sicherlich noch gerne daran zurück!

**2021 wird das anders sein. Da müssen wir mehrgleisig fahren.**

So gibt es am 10.01.2021 um 10:00 Uhr folgende Möglichkeiten:

**Zentraler Allianz-Gottesdienst als Livestream-Gottesdienst aus Niederbipp mit Martin Göbel:**

- zu finden unter dem YouTube-Kanal «Reformierte Kirche Niederbipp»,
- der genaue Link wird zeitnah auf unserer Homepage veröffentlicht.

**Paralleler Vor-Ort-Gottesdienst mit Jürg Zürcher in Egerkingen:**

- auch er steht unter dem Motto der Allianz-Gebetswoche,
- voraussichtlich mit Bausteinen aus den anderen Gemeinden der Allianz Jura-Südfuss.



So wollen wir die Gemeinschaft wahren und zugleich den Corona-Einschränkungen Rechnung tragen. Weitere Infos finden Sie in Kürze auf dem Flyer oder unserer Homepage.

Wir laden herzlich dazu ein, auch unter diesen erschwerten Bedingungen, in der einen oder anderen Form am Allianz-Gottesdienst und auch der Gebetswoche teilzunehmen.



Nein, alte Jeans, Konservendosen, Zeitungen und Korkzapfen muss man nicht wegwerfen. Damit kann etwas Neues gebastelt werden.

So verwandelten sich in der letzten Herbstferienwoche bei uns Konservendosen in bunte Insektenhotels.



Altpapier wurde zu Papierfliegern gefaltet und sogleich getestet. Aus den Korkzapfen entstanden schöne Dekoartikel und ausgediente Jeans wurden zu Kuscheltieren und einem bunten Mobile, das den Wickelbereich in unserer Kirche verschönern wird. Egal ob beim Ferienpass-Kurs, beim «Basteln für Gross und Chlii» oder beim «Basteln für die Grossen»: Die Kreativität war gross und auch die Freude an gelungenen Produkten.



Vielen Dank an dieser Stelle an alle Dosen-Spender und -Spenderinnen. Wir haben jede einzelne Dose weiterverwendet.



## RÜCKBLICK IMPULS-ABENDE FÜR ELTERN

CHRISTINE STEINER

Das Fazit vieler Besucher der Eltern-Impulswoche war: «Ich bin nicht allein. Andere erleben ähnliche Herausforderungen wie ich.» Nebst vielen Impulsen aus den unterschiedlichen Referaten und dem Austausch mit anderen Eltern nahmen sie diese Erkenntnis mit in ihren Erziehungsalltag.

Neben dem thematischen Teil erwartete die Teilnehmenden auch jeden Abend ein leckeres Apéro sowie ein kleines Dessert. Die Verpflegung wurde durch eine motivierte Frauengruppe bereitgestellt und serviert. Vielen Dank.



## KINDERECKE

CHRISTINE STEINER



### **Kennst du Adonia-KidsTV?**

Die Kindersendung von Adonia in Form eines Kindergottesdienstes bietet Songs, biblische Geschichten, Spiele und Bastelideen. Dazu gibt es jeweils Fragen,

mit Hilfe derer man anschliessend als Familie über das Gesehene und die Bibel sprechen kann.

Unter <https://www.adonia.ch/kidstv#familie> kann die Sendung jeweils am Samstag und Sonntag jederzeit angeschaut werden.



Ein engagiertes, ehrenamtliches Vorbereitungsteam führt in der Regel sechs Mal jährlich eine «Chinderfiir» – also einen ökumenischen Kindergottesdienst – durch. In einer halbstündigen Feier werden Kinder ab 3 Jahren mit allen Sinnen angesprochen, sei es mit Texten, Liedern, Gebeten oder Musik. Die Chinderfiir findet jeweils abwechselungsweise in der katholischen und reformierten Kirche Fulenbach statt. Im Sommer wird sie unter freiem Himmel abgehalten.

Dieses Jahr ist alles etwas anders: Die geplanten Kindergottesdienste im März und Juni wurden abgesagt. Nach reiflicher Überlegung fasste sich das Fulenbacher Chinderfiir-Vorbereitungsteam ein Herz, trotzdem die auf 18. Oktober 2020 angesagte Feier realisieren zu können. Bereits Mitte September wurden deshalb die Vorbereitungen angekurbelt, das Thema festgelegt und anschliessend die Einladungen verteilt. Dass sich die Corona-Situation auf dieses Datum hin wieder drastisch verschlechtern würde, war damals noch nicht in dieser Form absehbar...



«Kommt heute überhaupt jemand zur Chinderfiir?» fragte sich das Vorbereitungsteam, als es sich morgens vor der katholischen Kirche besammelte. Die Frauen waren sich aber einig, dass sie den Gottesdienst («für

unsere eigene Seele») so oder so durchführen wollen – alles war ja vorbereitet. Optimistisch wurde die Bestuhlung in Kreisform vorne beim Altarraum aufgestellt. Die Kinder dürfen auf den Bänklis gemeinsam sitzen. Für die Erwachsenen wurden Stühle mit Abstand platziert.



Zur Freude des Vorbereitungsteams fanden sich bereits erste Teilnehmer ein, noch bevor die Kirchenglocken geläutet hatten. Sogar Neu-Interessierte waren mit dabei. Schlussendlich konnte die Feier mit 10 Kindern und deren Begleitung abgehalten werden, was angesichts der Lage mehr als erfreulich war. Den Vorschriften wurde Folge geleistet, die Erwachsenen hatten die Schutzmasken aufgesetzt.

Zum Thema «Der Sämann» wurde nicht nur die entsprechende biblische Geschichte vorgetragen: Samenkörner wurden durch die Kinder ertastet, in Erde gelegt und mit ausgelegten Sonnenstrahlen förmlich zum Gedeihen gebracht. Die Kinder hörten aufmerksam zu, machten aktiv mit, liessen sich mit geschlossenen Augen musikalisch das Wachstum von Pflanzen vorführen und wurden mit Gebet und Segen in den herbstlichen Sonntag entlassen.

Normalerweise treffen sich die Teilnehmenden im Anschluss zur Feier im Kirchensaal zum gemeinsamen Beisammensein. Der persönliche Austausch – auf Abstand notabene – fand dieses Mal draussen statt. Die Kinder wurden mit einzeln verpackten Wegglis und einem Getränkefläschli verpflegt.

Aufgrund der nun aktuellen Gesundheitslage hat sich das 5-köpfige Vorbereitungsteam mit Verena Müller, Therese Nyffeler, Brigitte Wyss, Melanie Somaini und Carole Monbaron schweren Herzens dazu entschlossen, die auf 29. November 2020 geplante Chinderfiir abzusagen. Bleibt die Hoffnung, die für 2021 festgesetzten Termine wieder realisieren zu können.

## SCHNEE-WEEKEND 2021

CHRISTINE STEINER

Wir wagen es und planen auch für 2021 ein Schneewochenend. Dieses wird, so Gott will und der Bundesrat erlaubt, vom **5. – 7. März** auf der Mörlialp stattfinden. Unser Lagerhaus steht nur gerade 70 Meter vom Skilift entfernt und verfügt über 2er, 3er und 4er-Zimmer. Ideal für Familien, Paare und Einzelpersonen jeden Alters. Wer keine Skis mitbringt, findet auf der Mörlialp auch Winterwanderwege, Schneeschuhtrails, einen Schlittelweg und eine kleine Eisbahn.

Im Vergleich zu unseren letzten Unterkünften verfügt das Berghaus Mörlialp über mehrere Aufenthaltsräume und auch grössere Schlafzimmer, so dass wir uns gut verteilen und Abstand halten können.

Auch die Preise, sowohl für die Unterkunft wie auch fürs Skigebiet, sind günstiger.

**Weitere Infos und Anmeldung** bis 21. Februar 2021 bei Christine Steiner, Telefon 079 425 66 73



**Ausserordentliche Gemeindeferien brauchen einen ausserordentlichen Bericht in der Gemeindezeitung**



## November 2019

Startschuss für die Werbung und die Anmeldungen für Beach 2020. Das Wort Corona nimmt man nur in den Mund, wenn man ein Bier bestellt. Das Wort COVID-19 existiert noch gar nicht.

## Dezember 2019

Erste Anmeldungen trudeln bei uns ein. Die Vorfreude auf gemeinsame Ferien steigt.

## Januar 2020

Weitere Anmeldungen kommen. In China ist eine grippeähnliche Krankheit namens COVID-19 im Umlauf.

## Februar 2020

Mittlerweile haben sich schon 20 Personen angemeldet für die Beach-Ferien. COVID-19 hat es irgendwie nach Europa geschafft.

## März 2020

Anmeldeschluss für Beach 2020. 30 Personen werden im Herbst zusammen zwei tolle Wochen am Strand verbringen!

## April 2020

Lockdowns in Europa wegen COVID-19 (spätestens jetzt kennt dieses Wort jedermann). Sämtliche Landesgrenzen sind in Europa geschlossen.

## Mai 2020

Wir sind optimistisch, dass Corona im Herbst weg ist und die Grenzen wieder offen sind.

## Juli 2020

Die Grenzen sind wieder offen!

## August 2020

**14.08.2020:** Alle Sardinien-Reisenden müssen online

ein Gesundheitsformular ausfüllen, bevor sie einreisen. Maskenpflicht auf öffentlichem Grund in Sardinien.

**27.08.2020:** Die Betreiber der Ferienanlage informieren uns, dass sie auf Grund von vielen Stornierungen in Erwägung ziehen, die Anlage vorzeitig zu schliessen.

**September 2020 (am 26. 1st Ferienbeginn..)**

**02.09.2020:** Gute Nachricht: Die Anlage bleibt offen für uns! Erste Abmeldungen auf Grund der Corona-Situation treffen bei uns ein.

**10.09.2020:** Sardinien verlangt einen negativen Corona-Test, welcher nicht älter als 48 Std. ist bei Einreise.

**12.09.2020:** Die Ferienanlage meldet, dass wir den Corona-Test bei ihnen vor Ort machen können für 10 Euro, Kinder unter 12 Jahren müssen nicht getestet werden.

**14.09.2020:** Es braucht nun doch keinen Corona-Test für Ferien in Sardinien. So können wir nun endlich mit dem Packen anfangen.

**25.09.2020 – 10.10.2020:** Wir geniessen mit 20 Gemeindemitgliedern wunderbare und sonnige Ferien im 4 Mori in Muravera. Das Wetter war schön mild und Corona ging schon fast vergessen, ausser am Morgen, wenn man auf halbem Weg zum Lädäli nochmals umkehrte, weil man die Maske vergessen hat...



Eines ist gewiss, wir waren nicht zum letzten Mal hier im 4 Mori. Das nächste Mal jedoch hoffentlich mit weniger Nervenkitzel im Voraus.

**PS.:** Wären wir einen Tag später nach Hause gekommen, hätten wir in der Schweiz noch in die Quarantäne müssen!



## CORONA INFOS

MARTIN GÖBEL

*In den kommenden Monaten stehen wir alle vor einem problematischen Corona-Winter. Das hat für uns als Kirchgemeinde zur Folge, dass wir zwischen zwei Polen einen gangbaren Mittelweg finden müssen: (ich zitiere aus dem Protokoll der Gemeindeleitungssitzung vom 29.10.) «Wir möchten mithelfen, dass die Corona-Zahlen sinken, ohne dass es wieder zu einem Lockdown kommt. Gleichzeitig sehen wir Menschen, die sich nach Gemeinschaft sehnen. Diese beiden Sichtweisen sind Teil unserer Überlegungen zu allfälligen Massnahmen.» Über einige davon möchte ich Sie hier kurz informieren.*

*Allgemein: Wir achten darauf, dass in unseren Räumlichkeiten und im Umschwung die Corona-Regeln wie Abstand, Maske, Desinfektion etc. geflissentlich eingehalten werden.*

*Gottesdienste: Wir führen diese, so lange möglich, vor Ort durch, in Egerkingen und Fulenbach mit max. 30, in Wolfwil mit max. 20 Personen. In Egerkingen besteht die Möglichkeit, in den Saal auszuweichen. An Heiligabend (24. Dez.) wird es in Egerkingen einen zweiten Gottesdienst geben. Wir zeichnen die zentralen Passagen der Gottesdienste in Egerkingen auf Video auf. Dieses kann man dann auf unserem YouTube-Kanal «Reformierte Kirchgemeinde Gäu» anschauen.*

*Weitere Angebote: Im Saal in Egerkingen begrenzen wir die Maximalzahl der Personen auf 15, in den anderen Räumen auf 5 Anwesende. Verschiedene Anlässe wurden abgesagt. Andere finden vermehrt im Freien oder Kleingruppen statt. Kein Ersatz aber vielleicht eine kleine Alternative sind unsere Angebote für zuhause (Bastelsets, Weihnachtsliturgie etc.).*

*Aktuelle Infos: Wir versuchen, Sie unter anderem über die Print-Medien (z.B. Anzeiger) auf dem Laufenden zu halten. Auf unserer Homepage finden Sie das Neuste unter dem Button «Wichtige aktuelle Infos».*

*Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe danken wir ganz herzlich. Über weitere Ideen und Anregungen freuen wir uns immer. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe wollen wir die Herausforderungen dieser Zeit meistern. In ihm bleiben wir verbunden.*

# IMPRESSUM

## Herausgeberin:

Reformierte Kirchgemeinde Gäu  
4622 Egerkingen

## Redaktor:

Simon & Sonja Steiner  
Osterenstrasse 46  
4628 Wolfwil  
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

## Adressmutationen:

Renato von Rohr  
E-Mail: info@ref-egerkingen.ch

## Druck:

Druckerei Hammer,  
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

## erscheint:

6 mal jährlich, als Informationsblatt  
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

## Nächste Ausgabe: Februar 2021

## Auflage:

1800 Exemplare

## Abonnement:

Gratis für alle Kirchgemeindeglieder  
und Interessierte

## Homepage der Kirchgemeinde:

[www.ref-egerkingen.ch](http://www.ref-egerkingen.ch)

## Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 14. Januar 2021

## REDAKTIONSWECHSEL

REDAKTION

### «Wäre das nicht etwas für euch?»

Dank dieser Frage haben wir uns vor 5 ½ Jahren für die Redaktion des Gemeindebriefes entschieden. Nun haben wir uns entschlossen die Redaktion auf Ende Jahr abzugeben. An dieser Stelle bedanken wir uns bei euch für alle tollen Beiträge, welche wir in dieser Zeit verarbeiten durften.

Der Kirchgemeinderat hat eine aufgeweckte und kompetente Nachfolge gefunden. Ab dem neuen Jahr übernimmt **Rea Berger** aus Fulenbach die Redaktion des Gemeindebriefes. Sie wird sich im neuen Gemeindebrief sicher selber kurz vorstellen.



Wir wünschen euch allen frohe Festtage  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Simon & Sonja Steiner

